Schon gewusst?

von
Mordechai Efrati

Haftara

Professor Klug: Wer von euch weiß, was eine Haftara ist?

Mark: Ist das eine abgekürzte Thora? Ihr wisst: es gibt eine "volle Thora" und eine "halbe Thora".

Eli: Mach dich nicht lächerlich! Haftara ist ein anderer Name für das Lesen der Thora.

Sarah: Nein, ist es nicht. Eine Haftara ist ein Abschnitt aus den Prophetenbüchern und wird nach der Parascha gelesen.

Jossi: Ihr redet beide Blödsinn. Haftara nennt man den Segen, den man vor der Thoralesung in der Synagoge sagt.

Professor Klug: Sarah hat Recht. Die Haftara ist ein Abschnitt aus den Prophetenbüchern und wird am Schabbat und an Feiertagen anschließend an den Thoraabschnitt gelesen. Diese Gewohnheit wurde vor mehr als 2000 Jahren eingeführt, als nichtjüdische Herrscher verfügten, die Juden dürften in der Synagoge nicht mehr die Thora lesen. Als Ersatz wählten die Rabbinen eine Haftara aus, deren Inhalt ähnlich dem des jeweiligen Wochenabschnittes ist. Dieser Brauch hat sich bis heute erhalten.

Am Schabbat nach Rosch Haschana beginnt die Haftara mit dem hebräischen Wort "Schuwa", was "umkehren" oder "bereuen" bedeutet. Daher wird dieser Schabbat "Schabbat Schuwa" genannt, der Schabbat der Umkehr oder Reue.